

Herzlich willkommen an der Ernst Busch!

Einblicke in die Hochschule zum Studienstart 2026/2027

Liebe Studierende,

herzlich willkommen an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch!

Diese Broschüre soll Ihnen beim Start ins Studium eine Hilfe sein. Zugleich sammelt das Heft auch zahlreiche Hinweise, die im weiteren Verlauf Ihres Studiums nützlich sein können.

Sie beginnen Ihr Studium in in herausfordernden und zugleich spannenden Zeiten! Nutzen Sie die HfS, um sich ein geballtes Theaterhandwerk in seinen unterschiedlichsten Facetten und neue Technologien wie KI kritisch anzueignen und dabei auch künstlerische „Banden zu bilden“ – weit über den eigenen Studiengang hinaus. Gemeinsam, im studiengangsübergreifenden Ensemble und mit Interesse für alles Neue können wir ein relevantes Theater von morgen gestalten.

Auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen die Hochschulstrukturen vor, die Ihnen Halt geben und manches ermöglichen werden. Die HfS ist eine demokratisch geführte Hochschule. Wir nennen das „akademische Selbstverwaltung“. Demokratie braucht Offenheit, Beteiligung und gemeinsames Engagement. Es würde uns deshalb sehr freuen, wenn Sie in den verschiedenen Gremien, im Studierendenparlament (StuPa), dem Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AStA), der IDA-AG, oder vielleicht sogar über die HfS hinaus im Jungen-Ensemble-Netzwerk mitarbeiten würden.

Nachfolgend werden einige Orte benannt, die für Sie während des Studiums wichtig sein werden, wie die (Probe)Bühnen, das bat-Studiotheater, die Uferstudios, der Kostüm-, Requisiten- und Puppenspielfundus, die Werkstätten, das Labor für Digitalität oder die Bibliothek und das Archiv. Sie alle verlangen nach einem sorgsamem und nachhaltigen Umgang. Bitte unterstützen Sie uns dabei und werden Sie ein aktiver Teil in der nachhaltigen Gestaltung und sorgsamem Nutzung unseres Campus.

Was Ihnen dieses Heft auch noch bietet: Es werden Ihnen die wichtigsten Ansprechpartner*innen vorgestellt, an die Sie sich mit all Ihren Anliegen, Fragen, Ideen und Vorhaben wenden können. Eine wichtige Anlaufstelle für Sie ist der Studierendenservice. Die Kolleg*innen des Studierendenservice stehen Ihnen während der Studienzeit helfend zur Seite. Die Hochschulleitung ist für Sie immer per E-Mail über praesidium@hfs-berlin.de zu erreichen oder in der wöchentlichen Sprechstunde. Wir als Hochschulleitung freuen uns sehr, wenn Sie uns zu Ihren Vorspielen, Vorsingen, Premieren und gesellschaftspolitischen Formaten einladen, so wie auch wir aktiv den Austausch mit Ihnen suchen werden. Deshalb ist es auch so wichtig, die HfS-E-Mail-Adresse einzurichten und regelmäßig zu checken!

Wir wünschen eine gute Lektüre und im Namen aller Hochschulangehörigen einen erfolgreichen Start ins Studium.

Dr. Anna Luise Kiss, Präsidentin
Prof. Cornelia Krawutschke, Vizepräsidentin
Christiane Linsel, Kanzlerin

Inhalt

5	Hochschule
8	Abteilungen / Studiengänge
11	HZT Berlin
13	Studierendenservice
15	Immatrikulation, Rückmeldung, Exmatrikulation
17	Gebühren & Tickets
19	Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
21	Im Konfliktfall: Türöffner
23	Studieren mit Kind
25	AG Inklusion, Diversität und Antidiskriminierung
27	International students
29	Studieren mit Behinderung
31	Psychologische Erstberatung
33	Urlaubssemester
35	International Office
38	Studienfinanzierung
42	Künstlerische Tätigkeiten außerhalb der Hochschule
44	Abwesenheit & Nachteilsausgleich
46	Qualitätssicherung
48	Versicherungen
50	Rund ums Studium
54	Career Service
56	Studentische Selbstverwaltung und Ensemblezeit
59	Buddys
61	Künstliche Intelligenz – Künstlerische Intelligenz
63	Junges Ensemble Netzwerk
65	Bibliothek und Archiv
69	Hochschulkommunikation
71	Freundeskreis
73	Campus Digital
76	Technische Abteilung
80	Künstlerisches Betriebsbüro und Besucherservice
83	Labor für Digitalität
85	Raumplanung
87	Fundus
90	Veranstaltungsorte & Tickets
92	Der Zentralstandort
94	bat-Studiotheater

Die HfS ist eine staatliche autonome Hochschule, die sich innerhalb der Hochschulgesetze demokratisch selbst organisiert. Die zentralen Gremien der HfS sind die Hochschulleitung (Präsidium), der Akademische Senat, der Erweiterte Akademische Senat und der Hochschulrat.

Die Hochschulleitung an der HfS besteht aus der Präsidentin Dr. Anna Luise Kiss, die das Amt zum 1. Oktober 2021 übernommen hat, der Vizepräsidentin Prof. Cornelia Krawutschke und der seit April 2021 amtierenden Kanzlerin Christiane Linsel. Sie bilden das Präsidium, das in kollegialer Form innerhalb der Richtlinien der Präsidentin die Geschicke der HfS leitet. Die Schwerpunkte der Kanzlerin sind die Leitung der Administration und die Verantwortung für den Haushalt, sowie Gebäude- und Rechtsfragen.

Der Akademische Senat und der Erweiterte Akademische Senat sind die zentralen demokratischen Gremien, in denen sich die gewählten Abgeordneten aller Hochschulmitglieder (Professor*innen, akademische Mitarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen aus Technik, Service und Verwaltung und Studierende) als Parlamente der Hochschule zusammenfinden und über alle wichtigen inhaltlichen und strukturellen Belange des Hochschulalltags diskutieren und abstimmen sowie die Wahlen zur Hochschulleitung abhalten.

Als weiteres wichtiges Gremium fungiert der Hochschulrat. Hier beraten die Hochschulleitung, die für die HfS zuständige Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung und vier Vertreter*innen aus der Kultur über grundsätzliche strukturelle Angelegenheiten wie z. B. den Haushalt der HfS, über die Einrichtung weiterer Studiengänge oder die Personen, die für die Wahl zur Hochschulleitung vorgeschlagen sind. Der Vorsitzende unseres Hochschulrats ist Dr. Friedrich Barner (ehem. Direktor der Schaubühne am Lehniner Platz), weitere Mitglieder sind Svenja Böttger (Geschäftsführung und Festspielleitung Filmfestival Max Ophüls Preis), Moritz van Dülmen (Geschäftsführer Kulturprojekte Berlin), Iris Laufenberg (Intendantin des Deutschen Theaters, Berlin) und Dr. Anna Luise Kiss (Präsidentin der HfS).

Hinweis zur geschlechtergerechten Sprache:

Wenn wir Frauen schreiben, dann meinen wir damit alle Personen, die sich als Frauen definieren, unabhängig von ihrem biologischen Geschlecht oder anderen Zuschreibungen. Wenn wir von Gender sprechen, meinen wir Geschlecht als soziale Kategorie in Abgrenzung zum biologischen Geschlecht. Das Gender-Sternchen (*) verweist auf die soziale Konstruktion von Geschlecht und soll sowohl männliche und weibliche als auch nichtbinäre Geschlechtsidentitäten typografisch sichtbar machen und zur sprachlichen Inklusion beitragen. Uns ist bewusst, dass binäres Denken in einigen Bereichen noch zugrunde liegt und aufgrund von gesetzlichen oder institutionellen Vorgaben teilweise nicht aufgelöst werden kann. Wir streben jedoch an, dieses binäre Verständnis in der Zukunft weiter aufzulösen.

Präsidentin

Dr. Anna Luise Kiss
praesidium@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 113

Büro der Präsidentin
Janna Meder, Svenja Milautzcki
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.82
praesidium@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 113

Offene Sprechstunde:
Mittwoch, 10:00 – 12:00 Uhr (ohne Voranmeldung).
Änderungen bitte dem Schaukasten hinter dem Empfang entnehmen.

Kanzlerin

Christiane Linsel

Büro der Kanzlerin
Antje Brück
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.73
kanzlerin@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 121

Vizepräsidentin

Prof. Cornelia Krawutschke
c.krawutschke@hfs-berlin.de

Abteilungen/ Studiengänge

Schauspiel

Abteilungsleitung:
Prof. Margarete Schuler

Administration:
Julia Fischer
Zinnowitzer Str. 11, Raum 3.74
schauspiel@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 133

Regie / Dramaturgie

Abteilungsleitung:
Prof. Friederike Heller

Studiengangsleitung Dramaturgie:
Prof. Dr. Bernd Stegemann

Studiengangskoordination:
Uta Witte
Zinnowitzer Str. 11, Raum 4.82
regie@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 211

Zeitgenössische Puppenspielkunst / Spiel und Objekt

Abteilungsleitung:
Prof. Markus Joss

Studiengangsleitung
Spiel und Objekt:
Prof. Hannah Perner-Wilson und Prof. Sebastian Quack

Administration
Zeitgenössische Puppenspielkunst:
Katharina Sattler
Zinnowitzer Str. 11, Raum 1.81
puppenspiel@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 448

Studiengangsverwaltung
Spiel und Objekt:
Almut Wedekind und Katharina Sattler
Zinnowitzer Str. 11, Raum 1.80
spielundobjekt@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 159

Choreographie

Studiengangsleitung und stellvertretende Leitung HZT Berlin:
N.N

Administration:

Maxie Schreiner

HZT – Uferstudios Uferstr. 23

13357 Berlin, und

Zinnowitzer Str. 11, Raum 4.79

choreographie@hfs-berlin.de

Tel. 030 755 417 – 373

Tanz studieren, wie man Philosophie studiert

Das HZT Berlin wurde 2006 von der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch und der Universität der Künste ins Leben gerufen und startete als Pilotprojekt im Rahmen von Tanzplan Deutschland, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes zur Förderung des Tanzes. Seit 2010 wird das HZT auf institutioneller Basis fortgeführt.

Das HZT bietet drei Studiengänge an: den Bachelorstudiengang „Tanz, Kontext, Choreographie“ und die beiden Masterstudiengänge „Choreographie“ und „Solo/Dance/Authorship“. Der Masterstudiengang Choreographie (maC) ist der HfS zugeordnet, und es werden jährlich sechs Studierende immatrikuliert.

Die Besonderheit der drei Studiengänge ist ihre enge Verbindung von akademischer Ausbildung und professioneller künstlerischer Praxis. Die Studiengänge sind experimentell ausgerichtet und verknüpfen künstlerische Lehre, wissenschaftliche Grundlagenvermittlung sowie berufspraktische Begleitung. Sie reagieren auf den Wandel zeitgenössischer Kunstproduktion und verhandeln kreativ und kritisch, was Tanz, Performance, Choreographie als Kunstformen in den heutigen Gesellschaften sind und sein können.

Das HZT ist am Campus → Uferstudios in Berlin Wedding und am Campus Zinnowitzer Straße der HfS in Berlin Mitte lokalisiert.

Das Hochschulübergreifende Zentrum Tanz Berlin wird getragen durch die Universität der Künste Berlin und die Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Kooperation mit dem Netzwerk TanzRaumBerlin.



www.hzt-berlin.de

Die Mitarbeiter*innen des Studierendenservice stehen Dir bei allen organisatorischen Fragen rund ums Studium zur Seite und helfen, bei Terminen, Fristen und Formularen den Überblick zu bewahren. Wir beraten Dich gerne zu Studienwahl und Bewerbung, Studienstruktur, Studienfinanzierung, Auslandsaufenthalten und Anerkennungsverfahren. Weiterhin informieren wir über → Stipendien- und Fördermöglichkeiten und unterstützen Dich in Prüfungsfragen und bei Problemen im Studium. Auch für Auskünfte zum → Studium mit Kind, zur → Beurlaubung und zum Studienwechsel steht Dir die Allgemeine Studienberatung gern zur Verfügung. Sprich uns an, wenn Du Fragen hast.

Studienberatung, International Office

Dr. Jessica Kregel-Olff, Leitung
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.80
j.kregel-olff@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 162

Studierendenservice

Celia Hartig
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.79
c.hartig@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 136

Stipendien & Drittmittel

Dorothea Spiegel
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.79
d.spiegel@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 130

Campus Digital

Zinnowitzer Straße 11, Raum 2.80
campus.digital@hfs-berlin.de
Tel. 030 755417 – 126

Erasmus Programm

Tobias Lebens
Erasmus+ Mobilitäts-Manager
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.72
t.lebens@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 127

Sprechzeiten Erasmus+ Beratung für Studierende (Raum 2.72):
Mo. 10.00 – 13.00 Uhr
Do. 13.00 – 16.00 Uhr
Außerhalb der Sprechzeiten bitte nach
vorheriger Vereinbarung per E-Mail.

Immatrikulation, Rückmeldung, Exmatrikulation

Immatrikulation und Rückmeldung

Wenn Du für einen Studiengang an der HfS zugelassen bist, musst Du Dich immatrikulieren. Nach jedem Semester ist außerdem die Rückmeldung über den Studierendenservice erforderlich. Dies gilt auch für → Urlaubssemester und geschieht einfach durch die (bitte fristgerechte!) Zahlung des Semesterbeitrags.

Übrigens: nicht nur an der Hochschule, sondern auch in Berlin musst Du Dich melden, wenn Du zum Studium hergezogen bist und nun Deinen Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Stadt hast. Siehe auch: → Meldepflicht

Wenn sich Deine Personalangaben während des Studiums ändern, trage Deine neuen Adressdaten bitte selbständig in CampusCore ein (→ Campus Digital). Da die Wiederherstellung des Passworts über ein SMS-Verfahren läuft, halte bitte Deine Daten, insbesondere Deine Mobiltelefonnummer, aber auch Deine postalische Adresse, immer aktuell.

Denk bitte auch daran, uns per E-Mail zu informieren, falls Du im Portal Nachweise wie erst später erworbene Bachelorabschlüsse oder Sprachzertifikate ergänzt.

Exmatrikulation

Wenn Du Deine Abschlussprüfung bestanden hast, wirst Du exmatrikuliert. Möchtest Du selbst aus sonstigen Gründen Dein Studium beenden, musst Du einen Antrag auf Exmatrikulation über den → Studierendenservice einreichen. Du benötigst außerdem alle erforderlichen Unterschriften auf dem Entlastungsschein (Laufzettel).

Gebühren & Tickets

Für jedes Semester sind im Voraus Beiträge zu zahlen, die sich aus der Immatrikulations- bzw. Rückmeldegebühr, dem Sozialbeitrag für das → studierendenWERK, dem AStA-Beitrag und dem Entgelt für das Semesterticket zusammensetzen. Die Beträge der einzelnen Semester können u. a. durch die veränderlichen Kosten für das Semesterticket leicht voneinander abweichen. Gast- und Nebenhörer*innen sowie Studierende, die nachweislich ein Urlaubssemester / Auslandssemester antreten, haben keinen Anspruch auf ein Ticket.

Das Deutschlandsemesterticket ist eine persönliche Zeitfahrkarte, welche nicht übertragbar ist. Das Deutschlandsemesterticket wird als personalisiertes digitales Ticket ausgegeben. Fahrräder können nicht mitgenommen werden.

Das Deutschlandsemesterticket ist immer für das komplette jeweilige Semester (01.10. – 31.03. und 01.04. – 30.09.) gültig. Neben den Tarifbestimmungen für das Deutschlandticket in ihrer jeweils aktuellen Fassung gelten die jeweiligen Beförderungsbedingungen der eingebundenen Verkehrsunternehmen des Schienenpersonennahverkehrs und des sonstigen Öffentlichen Personennahverkehrs lokaler und regionaler Anbieter (ohne Fernverkehrsanbieter). Alle Studierenden der HfS sind dazu verpflichtet, ein Deutschlandsemesterticket zu beziehen. Ausnahmen werden nur im Einzelfall gewährt, z.B. im Auslands- oder Praxissemester.

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Die Aufgaben und Themen der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten richten sich an alle Angehörigen der HfS. Sie steht mit Ihrer Arbeit im Zentrum der HfS und ist Schnittstelle und Vermittlerin zwischen den Hochschulangehörigen. Ihr Arbeitsbereich umfasst Maßnahmen gegen Diskriminierung, Gleichstellungsarbeit im Sinne des Gender Mainstreaming, Beratung und Sensibilisierung zu Nähe und Distanz, sexualisierter Diskriminierung, Gewalt und Machtmissbrauch in der künstlerischen Ausbildung und die Informationsvermittlung rund um die Vereinbarkeit von Studium und Familie sowie Studieren mit Kind.

Das Berliner Hochschulgesetz (§ 59 BerlHG), das Landesantidiskriminierungsgesetz (LADG), das Landesgleichstellungsgesetz (LGG) und das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) geben der Frauenbeauftragten den rechtlichen Rahmen für Ihre Arbeit. Zudem ist sie in allen Hochschulgremien vertreten und sitzt den Kommissionen der Hochschule mit Informations-, Rede- und Antragsrecht bei.

Bei Fragen, Anregungen oder konkreter Beratung zu den oben genannten Themen kannst Du Dich direkt an die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte wenden. Alle Gespräche werden vertraulich behandelt!

Unterstützt wird die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte durch zwei Stellvertreterinnen (Prof. Susanne Vincenz und Prof. Ulrike Völger), dem Frauenbeirat und dem Referat Antidiskriminierung des AStA. Weiterhin ist sie vernetzt mit den Kolleg*innen anderer Hochschulen und Universitäten auf Bundes- und Landesebene. Zudem steht sie in engem Austausch mit Akteur*innen zu gesellschaftspolitischen Themen aus Kunst und Kultur (Pro Quote Bühne, Diversity Arts Culture, BühnenMütter, etc.)

Ihre Aufgaben macht die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte durch unterschiedliche Formate sichtbar. Jährlich findet die Frauenvollversammlung statt. Sie organisiert hochschulöffentliche Workshops und Inputs zu den Themen Diversität und Antidiskriminierung. Sie ist Gastgeberin des bundesweiten Aktionstages #wessenfreiheit, sie trägt zur Förderung von Frauen und marginalisierten Gruppen bei Unterrepräsentanz bei.

Weitere Informationen findest Du auf der Homepage unter www.hfs-berlin.de/hochschule/hochschule/frauenbeauftragte/

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Susanne Foidl
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.71
s.foidl@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 161
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

equalACT
Koordination & Kommunikation - Coordination & Communication
Lorena Boße
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.71
l.bosse@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 161

Im Konfliktfall: Türöffner

Auch in der künstlerischen Ausbildung bleiben Konflikte nicht aus. Ausgebildete Mediator*innen unterstützt Dich bei zwischenmenschlichen Problemen an der Hochschule. Erfahrene Streitschlichter*innen helfen, wieder ins Gespräch zu kommen und Lösungen für scheinbar verfahrenere Situationen zu finden. In vielen Fällen hilft schon ein klärendes, von einer neutralen Person moderiertes Gespräch. Der „Türöffner“ ist ein Angebot für Studierende und Lehrende. Für Terminvereinbarungen wende Dich bitte an die → Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte.

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Susanne Foidl
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.71
s.foidl@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 161
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Studieren mit Kind

... ist möglich! Die Kolleg*innen des Studierendenservice und die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte stehen Dir mit Rat und Tat bei allen Fragen zu den Themen Schwangerschaft und Studieren mit Kind zur Seite. Du kannst für Kindererziehung ein bzw. zwei Urlaubssemester nehmen und/oder Deinen Studiengang in Teilzeit studieren. Lass Dich in jedem Fall hinsichtlich der Auswirkungen auf Deine Studienfinanzierung beraten, da der BAföG-Anspruch im Urlaubssemester ruht. Über einen Antrag kann der → Freundeskreis möglicherweise anteilig die Kosten für Kinderbetreuung mittragen. Beim Teilzeitstudium sind individuelle Vereinbarungen hinsichtlich des Studienverlaufs erforderlich.

Viele Informationen erhältst Du auch über die Broschüre „Studieren mit Kind in Berlin“ des → studierendenWERKs Berlin.

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Susanne Foidl
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.71
s.foidl@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 161
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

AG Inklusion, Diversität und Antidiskriminierung

AG Inklusion, Diversität und Antidiskriminierung (IDA-AG)

Wir möchten mit Dir daran arbeiten, dass die Hochschule vielfältiger und Vielfalt sichtbarer wird. Durch konkrete Projekte, Formate und Angebote möchten wir für die vielen Dimensionen der Vielfalt sensibilisieren und uns für einen gegenseitigen Respekt vor Eigenschaften und Erfahrungen einsetzen, die sich von unseren jeweils eigenen unterscheiden. Wir möchten Dich ermutigen gerade auch mit Deinen künstlerischen Vorhaben, die Hochschule dahingehend zu prägen, dass die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Menschen geschätzt werden.

Wenn Du Interesse daran hast, mit uns an einer Kultur der Vielfalt aktiv zu arbeiten und daran, dass Menschen aufgrund von Geschlecht, sexueller Identität, ethnischer oder sozialer Herkunft, Alter, religiöser Anschauung, physischer oder psychischer Beeinträchtigung nicht diskriminiert und Ausschlüsse reduziert werden, dann engagiere Dich in den Gremien der Hochschule, in der IDA-AG (Inklusion, Diversität, Antidiskriminierung) oder melde Dich bei den Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten.

AG Inklusion, Diversität und Antidiskriminierung (IDA-AG)

IDA@hfs-berlin.de

International students

International students

Many students at Ernst Busch University of Theatre Arts have an international background and it is our responsibility as a university community to create a secure environment and ideal learning opportunities for everyone. While you may find a lot of support from your fellow students and your teachers, we also have special staff members to help international students.

Tobias Lebens works as a project assistant for the Erasmus program maintaining contact to our European partner universities as well as to other institutions interested in cooperation. He supports the selection and award procedure of Erasmus scholarships for incoming and outgoing students, advises them and informs prospective guest and refugee applicants about access to our study programs and admission procedures.

Erasmus project assistant and guest student advisor

Tobias Lebens
Erasmus+ Mobility Manager
Zinnowitzer Str. 11, room 2.72
t.lebens@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 127

Office hours for Erasmus+ advising for students (Room 2.72):

Mon. 10:00 a.m. – 1:00 p.m.

Thu. 1:00 a.m. – 4:00 p.m.

Outside of office hours, please make an appointment in advance by e-mail.

Studieren mit Behinderung

Studieren mit Behinderung

Damit ein Studium mit Behinderung, gesundheitlichen Einschränkungen oder psychischen und chronischen Krankheiten erfolgreich absolviert werden kann, braucht es zuallererst unser aller Engagement. Des Weiteren können Studierende Nachteilsausgleiche für Prüfungen und Studienpläne sowie Integrationshilfen beantragen. Wende Dich für mehr Informationen an unsere Behindertenbeauftragte.

Siehe auch -> Abwesenheiten & Nachteilsausgleich

Wir verfolgen einen langfristigen Prozess der Inklusionsentwicklung, der Studienzugänge, Studium, Publikumszugänge und die Hochschule als Arbeitgeber umfasst. Die HfS Ernst Busch ist (noch) keine inklusive Hochschule mit barrierefreien Aufnahmeproofungen für Studieninteressierte, gänzlich barrierefreien Zugängen zu Vorstellungen und einem inklusivem Arbeitsumfeld. Wenn Du Interesse hast, Dich an unserer Inklusionsentwicklung zu beteiligen, dann engagiere Dich in der IDA-AG.

Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen

Dr. Jessica Kregel-Olff
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.80
j.kregel-olff@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 162

AG Inklusion, Diversität und
Antidiskriminierung (IDA-AG)
IDA@hfs-berlin.de

Psychologische Erstberatung

Psychologische Erstberatung

Stress? Zweifel? Krisen? Künstlerische Arbeit ist ohne emotionale Prozesse und Persönlichkeitsentwicklung kaum vorstellbar. Das bringen Zeiten rasanter Entwicklung mit sich, was sich auch in Stress, Zweifeln und/oder Krisen äußern kann. Ein bewusster Umgang damit fördert den Studienerfolg. Die vertrauliche, selbstbestimmte und kostenlose psychologische Erstberatung ermöglicht einen sicheren Raum für Klärung, um freier agieren zu können und einen Weg zu wählen, der Optionen für die weitere persönliche und künstlerische Entwicklungsarbeit offenlegt.

Du bist herzlich eingeladen, einen Termin per E-Mail zu vereinbaren oder während der Sprechzeit vorbeizuschauen.

Psychologische Beratung für Studierende

Zinnowitzer Str. 11

s.hildebrand@hfs-berlin.de

Sprechzeiten voraussichtlich Mittwochnachmittag oder nach Vereinbarung

Sollte die psychologische Erstberatung nicht erreichbar sein oder eine akute Krise vorliegen, dann wende Dich bitte an den Berliner Krisendienst Region Mitte. Mo. – So. 16:00 – 24:00 Uhr unter 030 – 3906310, telefonische persönliche Beratung, in dringenden Fällen Hausbesuche und ärztliche Rufbereitschaft.

In den Büros der Administrationen liegen des Weiteren Listen mit Seelsorgetelefonnummern bereit z. B. zum muslimischen Seelsorgetelefon oder der Help-Line für Geflüchtete.

Hier weitere Hilfsangebote:

www.hfs-berlin.de/hochschule/frauen-und-gleichstellungsbeauftragte/hilfsangebote-konfliktberatung-und-beschwerdestelle



Urlaubssemester

Wer das Studium an der HfS unterbrechen muss, kann ein Urlaubssemester einlegen. (Dies kann zum Beispiel dann sinnvoll sein, wenn Du nach der Geburt eines Kindes in Elternzeit gehst oder in einem fortgeschrittenen Studiensemester eine → künstlerische Tätigkeit außerhalb der Hochschule annimmst, durch die Du für eine längere Zeit nicht an den Lehrveranstaltungen Deines Studienjahrs teilnehmen kannst.) Frühestens zusammen mit der Rückmeldung und bis spätestens vier Wochen nach Beginn der Vorlesungszeit kann ein Antrag auf Beurlaubung unter Angabe der Gründe im Studierendenservice eingereicht werden. Urlaubssemester gelten nicht als Fachsemester, aber als Hochschulsemester; der Studierendenstatus bleibt erhalten.

Während des Urlaubssemesters können Studierende Prüfungen ablegen, dürfen aber weder Lehrveranstaltungen besuchen noch die Probenräume der Hochschule nutzen.

Studierende im Urlaubssemester erhalten kein BAföG. Während der Beurlaubung können Studierende von der Sozialbeitragspflicht befreit werden, wenn sie z. B. ein Praktikum außerhalb Berlins machen, im Ausland studieren, schwanger sind bzw. sich im Mutterschutz befinden.

Bitte beachte, dass aufgrund der spezifischen Ausbildungssituation an der HfS nur zwei aufeinanderfolgende Semester als Urlaubssemester genommen werden können. Ein einzelnes Urlaubssemester ist nicht sinnvoll, da wir nur einmal jährlich immatrikulieren und die Kurse, die Du dann nachholen musst, entsprechend nur im jeweiligen Sommer- bzw. Wintersemester wieder angeboten werden. Das Formular für den „Antrag auf Gewährung eines Urlaubssemesters“ findest Du auf den Internetseiten der HfS unter www.hfs-berlin.de/service/bewerben-und-studieren/downloadbereich/. Wenn Du Dir unsicher bist, ob in Deinem spezifischen Fall ein Urlaubssemester sinnvoll oder vielleicht sogar unumgänglich sein könnte, komm gerne zur Beratung!

Studienangelegenheiten und Prüfungsfragen

Celia Hartig
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.79
c.hartig@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 136

International Office

Erasmus+ - Studierendenaustausch und Praktika

Mit Erasmus+ bietet die EU-Kommission (in Zusammenarbeit mit dem DAAD) ein Programm an, das Studierende während eines Austauschstudiums an einer ausländischen Partner-Hochschule oder während eines Praktikums im Ausland finanziell unterstützt, die Befreiung von (dort evtl. üblichen) Studiengebühren garantiert und die Anerkennung der erbrachten Leistungen sicherstellt.

Studierende aller Fachrichtungen ab dem ersten Studienjahr können sich für einen Auslandsstudien- oder Praktikumsaufenthalt von zwei bis zwölf Monaten Länge bewerben und ihr Erasmus-Stipendium gegebenenfalls auch mit BAföG oder einem Deutschlandstipendium kombinieren.

Bewerbungen für Graduiertenpraktika müssen bis zum 15.4. (bei einem geplanten Studienabschluss im Sommersemester) und bis zum 15.10. im Falle eines voraussichtlichen Studienabschlusses im Wintersemester im International Office eingehen. An der HfS sind Bewerbungen mit einem ausgefüllten Antragsformular und vollständigen Bewerbungsunterlagen direkt an das International Office zu richten.

PROMOS

Im Rahmen des PROMOS-Programms vergibt der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) Stipendien für Auslandsaufenthalte an Studierende aller teilnehmenden Hochschulen. Gefördert werden:

- künstlerische Projekte bzw. Praktikumsaufenthalte (vier Wochen bis sechs Monate)
- Fachkurse/ Sommerkurse (bis zu sechs Wochen)
- ggf. andere künstlerische Vorhaben

Je nach Vorhaben können Studierende mit einer Reisekostenpauschale, einer monatlichen Teilstipendienrate und ggf. einer Pauschale für Kursgebühren gefördert werden. Die entsprechenden Fördersätze werden je nach Zielland jährlich vom DAAD festgelegt. An der HfS erfolgt die Ausschreibung der Stipendien im Normalfall zu Jahresbeginn. Alle relevanten Informationen sowie das Antragsformular finden sich dann auf der Webseite der Hochschule und beim → Studierendenservice.

Leitung des International Office

Dr. Jessica Kregel-Olf
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.80
j.kregel-olf@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 162

Erasmus Programm

Tobias Lebens, Erasmus+ Mobility Manager
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.72
t.lebens@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 127

PROMOS-Programm

Dorothea Spiegel
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.79
d.spiegel@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 130

Studienfinanzierung

BAföG

Mit dem BAföG (Bundesausbildungsförderungsgesetz) sollen Studierende eine Ausbildung finanzieren können, die ihren Fähigkeiten und Neigungen entspricht. Studierende bekommen BAföG, wenn die eigenen finanziellen Mittel und die der Eltern oder des/der Ehe-/ Lebenspartner*in dazu nicht ausreichen. Studierenden-BAföG wird in der Regel zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als zinsloses Darlehen gewährt. Von der Darlehenssumme müssen insgesamt maximal 10.000 € zurückgezahlt werden. Die Höhe der Förderung richtet sich nach dem Einkommen der Eltern und der Anzahl der Geschwister in Ausbildung. Der aktuelle Höchstsatz beträgt für Studierende, unter 30 Jahren, die bei den Eltern wohnen, aber nicht mehr familienversichert sind, 671,00 € und für Studierende im eigenen Haushalt 992,00 €. Dieser Betrag erhöht sich bis zum WS 2026/27 auf 1.050,00 €, wenn die geplante Gesetzesänderung in Bundestag und Bundesrat beschlossen wird.

Studierende mit Kind erhalten einen Zuschlag von 160,00 € pro Kind. Eine ausführliche Übersicht zu den aktuellen Bedarfssätzen findet ihr unter www.studierendenwerke.de/fileadmin/user_upload/BAfoeG_Bedarfssaetze_bis_2026.pdf.

Über die Förderhöchstdauer (Regelstudienzeit) hinaus gibt es unter Umständen Verlängerungsmöglichkeiten, z. B. aufgrund von Schwangerschaft und Kindererziehung sowie Krankheit oder Behinderung. Der Wechsel eines Studienfachs wird nur gefördert, wenn dieser innerhalb der ersten drei Semester erfolgt.

Der Antrag auf BAföG sollte so früh wie möglich, am besten gleich nach der Zulassung an der Hochschule bzw. sechs bis acht Wochen vor Beginn des Semesters beim Amt für Ausbildungsförderung gestellt werden.

Behrenstr. 40 / 41
10117 Berlin
Tel. 030 9393970
www.stw.berlin/finanzierung.html

Stipendien

Besonders talentierte und engagierte Studierende können auf ein Stipendium hoffen. Die jeweiligen Modalitäten und Anforderungen der Stipendienprogramme an der HfS findest Du rechtzeitig zum aktuellen Bewerbungszeitraum auf der Website. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Stiftungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Förderbedingungen. Einen Überblick und weiterführende Informationen findest Du unter www.stipendiumplus.de.

Auch für Auslandsaufenthalte während und im Anschluss an Dein Studium kannst Du Dich für ein Stipendium bewerben. Über unser Erasmus+ Programm informieren wir Dich auf unserer Website unter <https://www.hfs-berlin.de/service/international-office/outgoings/erasmus-studierende/>. Zum Stipendienprogramm PROMOS findest Du alle Informationen unter <https://www.hfs-berlin.de/service/international-office/outgoings/promos-stipendien/>.

Deutschlandstipendium

Im Rahmen des nationalen Stipendienprogramms zur Förderung von Studierenden, deren Leistungen und Werdegang im Hinblick auf Studium und Beruf besonders vielversprechend erscheinen, werden an der Hochschule für Schauspielkunst zurzeit ca. 10 Deutschlandstipendien vergeben. Kriterien für die Vergabe der Stipendien sind neben herausragenden Leistungen und Begabung auch gesellschaftliches Engagement und die persönliche Bildungsbiografie. Die Stipendiat*innen des Deutschlandstipendiums werden monatlich mit 300 € unterstützt, von denen die eine Hälfte das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) trägt, während die andere Hälfte von privaten Stiftern finanziert wird.

An der HfS engagiert sich dafür der Freundeskreis der Hochschule.

Weitere Förderer sind Ortner & Ortner Baukunst Berlin, Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG sowie einige Privatpersonen. Die Stipendien werden einkommensunabhängig zunächst für ein Jahr vergeben und sind mit der Förderung durch das BAföG kombinierbar. Ansprechpartnerin an der HfS ist Dorothea Spiegel in der Abteilung → Studierendenservice.

STIBET I

Aus STIBET Mitteln des DAAD kann die HfS jedes Jahr eine gewisse Anzahl an Stipendien an internationale Studierende vergeben. Ziel ist zum einen die Förderung besonders engagierter Studierender und zum anderen die Erhöhung der Chancengleichheit. Sobald STIBET-Stipendien ausgeschrieben werden können, informiert der Studierendenservice alle potentiellen Bewerber*innen per Rundmail und Aushang.

Darüber hinaus kann jährlich eine kleine Zahl an Studienabschluss-Stipendien an internationale Studierende vergeben werden, die sich in der Endphase ihres Studiums an der HfS befinden. Die Auswahl dieser Stipendiat*innen erfolgt nach Rücksprache mit den Abteilungs- und Studiengangsleitungen der HfS.

Elsa-Neumann-Stipendium des Landes Berlin

Graduierte künstlerischer Studiengänge mit exzellenten Abschlussarbeiten können sich gemäß dem Nachwuchsförderungsgesetz (NaFöG) für ein Elsa-Neumann-Stipendium bewerben, um ein künstlerisches Vorhaben zu verwirklichen. Der Studienabschluss darf für dieses Stipendium nicht länger als drei Jahre zurückliegen. Die Förderdauer läuft über ein Jahr und beinhaltet einen monatlichen Grundbetrag in Höhe von 1.000 € und eine Sachkostenpauschale in Höhe von ca. 100 €. Geschäftsstelle für die künstlerischen Hochschulen des Landes Berlin ist die UdK Berlin. Über die Stipendienvergabe entscheidet eine Kommission aus den Leiter*innen der vier künstlerischen Hochschulen Berlins und je zwei externen Fachvertretungen. Informationen sowie das Antragsformular findest Du unter:

www.udk-berlin.de/forschung/promotion/nafoeg/projektstipendien-gem-nafoeg/

Bildungskredite

Das Bildungskreditprogramm der Bundesregierung ist eine einfache, zinsgünstige sowie einkommens- und elternunabhängige Förderung für Studierende, die mindestens 18 und höchstens 35 Jahre alt sind und an einer staatlichen oder staatlich anerkannten deutschen Hochschule studieren.

In bis zu 24 Monatsraten kann ein Kreditvolumen von bis zu 7.200 € ausgezahlt werden. Unter www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Studieren-Qualifizieren/Studium-finanzieren/ finden sich weitere Informationen sowie der Link zum Online-Portal für Antragsteller*innen.

Studienkredite

Es gibt mittlerweile eine Vielzahl von unterschiedlichen Kreditangeboten, die sich speziell an Studierende richten und daher günstiger sind als andere Kredite. Einen guten Überblick bietet der Studienkreditvergleich des Centrums für Hochschulentwicklung unter: www.che.de/download/che-studienkredit-test-2020/.

Bildungsfonds

Bildungsfonds, die von institutionellen oder privaten Anbietern aufgelegt werden, sind eine Art der Studienfinanzierung, die sich anhand der Rückzahlungsmodalitäten von anderen Finanzierungsarten wie BAföG und Studienkrediten unterscheiden, denn die Rückzahlung erfolgt einkommensabhängig und erst nach erfolgreichem Berufseinstieg. Innerhalb einer individuell festgelegten Zeitspanne wird ein vorab geregelter prozentualer Anteil des Bruttogehalts als Rückzahlung an den Bildungsfonds geleistet. Bildungsfonds bieten daher ein deutlich geringeres Risiko der Überschuldung und sind durch eine Maximalgrenze in der Rückzahlung begrenzt. Im Fall von andauernder Arbeitslosigkeit muss keine Rückzahlung geleistet werden.

Studienabschlusssdarlehen

Die Darlehnskasse e.V. vergibt an Studierende, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden, Studienabschlusssdarlehen. Der Kredit steht für maximal 48 Monatsraten zur Verfügung und wird unabhängig von Alter, Staatsangehörigkeit und Fachsemesterzahl vergeben. Maximal können 27.000 € beantragt werden, die monatliche Auszahlungsrate darf höchstens 750 € betragen. Die Rückzahlung beginnt ein halbes Jahr nach Studienabschluss und Auszahlung der letzten Rate.

Studentische Darlehnskasse e.V.
Englerallee 21
14195 Berlin
Tel. 030 319 00 10
www.dakaBerlin.de
mail@dakaBerlin.de

Künstlerische Tätigkeiten außerhalb der Hochschule

Mit der Immatrikulation verpflichtest Du Dich, für alle künstlerischen Tätigkeiten außerhalb der Hochschule bei Deiner Abteilungsleitung eine Genehmigung einzuholen. Die Genehmigung kann erst nach Vorlage des noch nicht geschlossenen Vertrages erfolgen. Damit Du in den Genuss der bestmöglichen Ausbildung kommst, haben die künstlerischen Fächer und die Produktionen an der Hochschule Vorrang vor allen Tätigkeiten außerhalb der HfS. Solltest Du durch ein (genehmigtes) externes Engagement Unterricht versäumen, musst Du bereits im Voraus einen Urlaubsantrag für die Zeit ab dem ersten Tag Deiner Abwesenheit stellen. (Das entsprechende Formular erhältst Du in Deiner Abteilung.)

Ab zehn Tagen Abwesenheit in einem Semester, egal ob zusammenhängend oder unzusammenhängend, musst Du im Vorfeld einen Termin für ein Beratungsgespräch im Studierendenservice verabreden und diesen zusammen mit Deinem*r Mentor*in wahrnehmen. Im Rahmen der Beratung wird festgestellt, wie viel Unterricht Du durch Dein künstlerisches Engagement versäumen wirst und wann Du diesen nachholen kannst. Solltest Du über einen längeren Zeitraum nicht an den für Dein Studienjahr vorgesehenen Lehrveranstaltungen teilnehmen können, wird man Dir gegebenenfalls empfehlen, ein → Urlaubssemester zu beantragen.

Im ersten Studienjahr ist es nur in Ausnahmefällen möglich, außerhalb der HfS für künstlerische Tätigkeiten Verpflichtungen einzugehen.

Abwesenheit & Nachteilsausgleich

Was tun bei Abwesenheiten?

Ganz wichtig: Wenn ihr absehen könnt, dass ihr wegen eines Unfalls, einer Erkrankung oder aufgrund familiärer Umstände eine längere Zeit (länger als zehn Tage) nicht an Lehrveranstaltungen teilnehmen oder Prüfungen nicht wie vorgesehen ablegen könnt, stellt auf jeden Fall einen Antrag auf Nachteilsausgleich beim Prüfungsausschuss eures Studiengangs (www.hfs-berlin.de/assets/Dokumente_Studienverwaltung/Studien-service/Antrag_Nachteilsausgleich.pdf), damit ihr die Module nicht wiederholen müsst, sondern eventuell Kompensationsleistungen oder Fristverlängerungen vereinbart. Ansprechpartner für Nachteilsausgleiche sind die jeweiligen Prüfungsausschussvorsitzenden und die Allgemeine Studienberatung im Studierendenservice. Lasst euch in jedem Fall beraten, denn jeder Fall ist individuell und verschiedene Lösungen sind möglich.

Nur, wenn Absprachen schriftlich im Rahmen des Nachteilsausgleichs fixiert werden, ist gewährleistet, dass das Prüfungsamt auch über abweichende Studienverläufe und individuelle Regelungen zu Prüfungen informiert ist. Mündliche Vereinbarungen mit Lehrenden sind nicht ausreichend!

Achtung: Der Antrag muss frühzeitig gestellt werden, damit die Maßnahmen rechtzeitig organisatorisch in Lehre und Administration abgestimmt werden können. Im Nachhinein können Prüfungsversäumnisse und Abwesenheiten NICHT durch Nachteilsausgleiche kompensiert werden.

Qualitätssicherung

Die HfS versteht Qualitätsentwicklung als gemeinsames Engagement für ein hohes Niveau der künstlerischen Ausbildung und für eine Kultur des intensiven Austauschs über Strukturen und Prozesse in Studium und Lehre.

Die Mitarbeiter*innen des Studierendenservice fördern die Qualitätsentwicklung der Hochschule durch verschiedene, auf die Hochschule zugeschnittene Evaluationsverfahren, die Studienbedingungen, Arbeitssituationen, Kommunikationsstrukturen und Verfahrensabläufe in den Blick nehmen. Im Dialog mit den verschiedenen Hochschulbereichen werden die Maßnahmen der Qualitätssicherung stetig an aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen angepasst. Das Qualitätsmanagement der Hochschule zielt darauf ab, die Rahmenbedingungen des Studiums im Hinblick auf zukünftige Anforderungen der beruflichen Praxis und unter Gesichtspunkten einer optimalen und interdisziplinär orientierten Studierbarkeit kontinuierlich zu verbessern. Gleichzeitig sollen die Maßnahmen dazu beitragen, das Bewusstsein für die zentrale Bedeutung einer von Respekt, Toleranz und Weltoffenheit geprägten Lern- und Arbeitsatmosphäre zu stärken.

Die HfS ist im Arbeitskreis Evaluation und Qualitätssicherung der Berliner und Brandenburger Hochschulen (AKQS) aktiv. In diesem Netzwerk teilen die Hochschulen ihre Erfahrungen und best practice Beispiele und beraten einander hinsichtlich Steuerungs- und Akkreditierungsfragen.

An der HfS kommen folgende Qualitätssicherungsinstrumente zum Einsatz:

- Evaluation der allgemeinen Studien- und Arbeitsbedingungen,
- Studiengangsevaluationen,
- themenbezogene Evaluationen,
- Gruppeninterviews in den einzelnen Studiengängen,
- Absolvent*innenbefragungen,
- Akkreditierung und Reakkreditierung,
- Umfrage zur Organisationskultur

Für die gemäß unserer Evaluationsordnung in festen Abständen auf dem Plan stehenden Online-Befragungen und Interviews benötigen wir regelmäßig Deine Hilfe!

Beteilige Dich an den Evaluationen, damit wir über aktuelle Themen, die Dich in Deinem Studium beschäftigen, auf dem Laufenden bleiben.

Wenn Dir ein besonderes Thema am Herzen liegt, führen wir unter bestimmten Voraussetzungen auch anlassbezogene Umfragen im Auftrag der Studierendenschaft durch. Sprich uns an!

Dr. Jessica Kregel-Olff, Leitung Studierendenservice
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.80
j.kregel-olff@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 162

Versicherungen

Krankenversicherung

Bezüglich Deiner Versicherung bestehen zwei Möglichkeiten:

1. Du bist in Deutschland gesetzlich versichert.

Wenn Du bei einer deutschen Krankenkasse gesetzlich krankenversichert bist, musst Du eine Mitgliedsbescheinigung oder die Chip-Karte zur Einschreibung vorlegen.

2. Du bist in Deutschland NICHT gesetzlich versichert.

Besteht für Dich keine Versicherungspflicht in Deutschland, weil Du zum Beispiel privat oder im Ausland (z. B. EHIC, Deutsch-Türkisches Sozialversicherungsabkommen) versichert bist, dann benötigst Du eine Befreiung von der gesetzlichen Versicherungspflicht in Deutschland. Wende Dich bitte an eine gesetzliche Krankenkasse Deiner Wahl, beantrage eine Befreiung von der Versicherungspflicht in Deutschland und lege diesen Nachweis zur Einschreibung vor.

Solltest Du keine Befreiung von der Versicherungspflicht bekommen, musst Du Dich in Deutschland gesetzlich krankenversichern.

Unfallversicherung

Für die Dauer Deines Studiums bist Du an der Hochschule bei der Berlin-Brandenburgischen Unfallkasse versichert. Wenn Du dich beim Fechten verletzt hast, bei der Akrobatik gestürzt bist oder wenn aus anderen Gründen versehentlich nicht nur Theaterblut geflossen ist, melde Dich nach der Erstversorgung bitte im → Studierendenservice, um eine Unfallmeldung auszufüllen. (Natürlich hoffen wir, dass Du lieber aus einem anderen Grund bei uns vorbeischaust.) Der Versicherungsschutz erstreckt sich auch auf die Wege von und zur Hochschule.

Übrigens: Sowohl in den Werkstätten als auch in den Treppenhäusern sowie an den Fahrstühlen hinter den Studiobühnen findest Du Erste-Hilfe Boxen!

Haftpflichtversicherung

Alle in der Hochschule ausgeliehene Technik ist nicht über die Hochschule versichert. Sollte einer Person etwas kaputt gehen, muss sie privat dafür haften.

Rund ums Studium

studierendenWERK Berlin

Alle Studieninteressierten und Studierenden der Berliner Hochschulen können sich beim studierendenWERK zu Themen rund um Studienfinanzierung, Studieren mit Kind sowie bei sozialrechtlichen Fragen vor Ort beraten lassen oder das Online-Informationsangebot nutzen.

Bei studienspezifischen psychischen Belastungen und bei Problemen in allen Lebensbereichen kannst Du Dich an die Psychologisch-Psychotherapeutische Beratung des studierendenWERKs wenden. Die Beratung ist kostenlos und anonym.

Standort Charlottenburg:
Hardenbergstraße 35
10623 Berlin
Tel.: +49 (0)30 93939 8401
E-Mail: pbs@stw.berlin

Standort Friedrichshain:
Franz-Mehring-Platz 2-3
10243 Berlin
Tel.: +49 (0)30 93939 8438

Die Sozialberatung unterstützt Dich bei finanziellen und sozialen Problemen und in Konfliktsituationen: sb.hardenbergstrasse@stw.berlin

Vertrauliche, telefonische Beratung:
donnerstags, 11:00 – 13:30 Uhr
oder nach Terminvereinbarung:
Mo., Mi. und Fr.: 08:30 – 10:30 Uhr
Tel. 030 93939 8423

Außerdem kannst Du das Kontaktformular unter <https://www.stw.berlin/beratung/psychologische-beratung/psychotherapeutische-beratung.html> verwenden.

Aktuelle Öffnungszeiten des Infopoint und Persönliche Beratungszeiten findest Du unter www.stw.berlin

Wohnen

Die, die bereits in Berlin sind, erleben es täglich – Studierende, die neu nach Berlin kommen, haben es gehört: Die deutsche Hauptstadt ist großartig! Das wissen aber auch viele, viele andere, und so ist der hiesige Wohnungsmarkt seit einigen Jahren extrem angespannt. Für Studierende ist es nicht leicht, ein bezahlbares Zimmer zu finden. Für die Unterkunft in einer privaten WG muss man durchschnittlich 700 € einplanen. Wem das zu viel ist, dem bleiben die Wohnheime des studierendenWERKs, wo das Zimmer circa 350–400€ kostet. Aber auch Plätze im Wohnheim sind zur absoluten Mangelware geworden. Zu Semesterbeginn stehen mehrere tausend Personen auf den Wartelisten. In Berlin gibt es viel weniger Plätze in Studierendenwohnheimen als in anderen Städten. Alle wichtigen Infos und das Antragsformular gibt es unter <https://www.stw.berlin/wohnen/wohnheimbewerbung/>

Neue Hochstraße

Die Hochschule für Schauspielkunst hat eine eigene Künstler*innen-WG mit fünf Zimmern im Studierendenwohnheim in der Neuen Hochstraße 49. Diese WG des studierendenWERKS ist einzig Studierenden der Hochschule für Schauspielkunst vorbehalten. Sobald ein Platz frei wird, werden zunächst alle neuen Erstsemester kontaktiert. Sie erhalten bevorzugt einen Wohnheimplatz, wenn sie nicht bereits einen festen Wohnsitz in Berlin haben. Anschließend werden Studierende auf der Warteliste berücksichtigt. Studienbeginner*innen und Studierende, die sich nachweisbar in einer besonderen Notlage befinden, können ebenfalls bevorzugt einen Wohnheimplatz bekommen. Bei Interesse an einem WG Zimmer in der Neuen Hochstraße kontaktiere bitte den Studierendenservice oder schreibe eine E-Mail an studienberatung@hfs-berlin.de.

Meldepflicht

Wer nach Berlin zieht oder innerhalb von Berlin umzieht, muss sich innerhalb von 14 Tagen anmelden. Anmeldungen sind kostenfrei möglich

- persönlich in einem der Berliner Bürgerämter
Terminbuchung für Vor-Ort-Termin im Bürgeramt:
- Online über: <https://service.berlin.de/dienstleistung/120686/>
- Telefonisch über das Bürgertelefon (030) 115 oder
- elektronisch

Dazu erforderlich ist eine bestehende Meldeadresse in Deutschland und entweder ein deutscher Personalausweis mit Online-Funktion oder eine eID-Karte mit Online-Funktion. Elektronische Wohnsitzanmeldung: <https://serviceportal.gemeinsamonline.de/Onlinedienste/Service/Entry/EWA>

Weitere Informationen zur Anmeldung und zur Ummeldung und den erforderlichen

Auch für die Abmeldung gilt eine Frist von 14 Tagen.

Mensen

Studierende der HfS können in allen Mensen in Berlin unter Vorlage ihres Studierendenausweises zu vergünstigten Konditionen essen. Der Standortplan der Mensen findet sich hier: www.stw.berlin/mensen/

Die Mensa der Hochschule für Schauspielkunst befindet sich in der Zinnowitzer Str. 11 im Erdgeschoss. Beahlt wird mit der MensaCard, die Du direkt in einer Mensa oder im Studierendenservice erhältst und an einem dafür zur Verfügung stehenden Automaten aufladen kannst.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag, 8:00 – 15:30 Uhr

Freitag, 8:00 – 15:00 Uhr

Achtung: In der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem Ende des Sommersemesters und dem Beginn des Wintersemesters ist die Mensa für ca. 6 bis 8 Wochen geschlossen! Der genaue Zeitraum wird per Aushang an der Essensausgabe der Mensa und auf der Website des studierendenWERKS veröffentlicht. Für den aktuellen Speiseplan kann man sich hier eine APP herunterladen: <https://www.stw.berlin/mensen/einrichtungen/mensa-hfs-ernst-busch.html>

Hochschulsport

Je nach Studiengang setzt Du Dich an der HfS unterschiedlich in Bewegung. Wem das nicht ausreicht, dem bietet das Sportangebot der Berliner Hochschulen, das über eine Verwaltungsvereinbarung allen Hochschulmitgliedern offensteht, einen zusätzlichen Ausgleich von Aerobic bis Zumba. Ob Du im Akademischen Segelclub in einen Berliner See stechen möchtest, Badminton spielen oder mit Deinen Kindern beim Familiensport turnen oder klettern möchtest, alles ist möglich. Drinnen oder draußen, mit Geräten oder ohne, im Team oder allein: Nutze die Möglichkeiten des Unisports und entscheide selbst, ob Du dich dabei lieber entspannen oder anstrengen möchtest.

Viele Angebote wie z. B. Capoeira, Kizomba, Selbstverteidigung für Frauen und Beachvolleyball sind tatsächlich auch nur einen Katzensprung von der HfS entfernt.

Entdecke die vielfältigen Möglichkeiten aus dem Sportprogramm der fünf großen Hochschulen in Berlin hier: www.unisport.berlin/classes

Die Teilnahme am Hochschulsport ist gebührenpflichtig. Es gelten hier die Regelungen der jeweiligen anbietenden Hochschule.

Außercurriculare Workshops

Das Präsidium der HfS bietet in unregelmäßigen Abständen Workshops zu verschiedenen Themen (trans* in den Medien, Anti-Shitstorm Workshop, Antisemitismus-Workshop,...) an.

Auch das Labor für Digitalität bietet „Workshops on Demand“ zur Ensemblezeit und darüber hinaus an. Meldet Euch bei j.jungel@hfs-berlin.de. Themen: Digitales Modellieren, 3D Druck, Projection Mapping, Video auf der Bühne, Isadora, Greenscreen, Stop Motion, Künstliche Intelligenz

Career Service

Seit dem Wintersemester 2022/23 hat die HfS Ernst Busch für ihre Studierenden einen Career Service. Im Wintersemester 2024/25 wurde der Career Service in ein offenes hybrides Format umgewandelt und hat einen neuen Namen erhalten:

„... über bühnen, alltag und träume“ lädt Studierende der HfS in das bat-Studiotheater im Prenzlauer Berg ein. Hier treffen sie auf Theater- und Film-Praktiker*innen aus unterschiedlichen Bereichen, Festival-Expert*innen und Kulturpolitiker*innen. Karen Suender von Theapolis und die Präsidentin der Hochschule, Anna Luise Kiss, führen durch die Sessions und befragen die Expert*innen zu ihrem Bühnen- und Filmalltag, verschiedenen Themenschwerpunkten und ihren Träumen für ein Theater und den Film von morgen. In einer Q&A-Runde können die Teilnehmenden mit den Praktiker*innen in den direkten Austausch gehen und individuelle Fragen in Vorbereitung auf den Berufseinstieg vertiefen. Die Gespräche finden zusätzlich in einem Online-Meetingraum statt. So haben auch Alumni der HfS, Studierende und Alumni anderer Hochschulen der darstellenden Künste sowie weitere Interessierte die Möglichkeit, an dem Format teilzunehmen.

„... über bühnen, alltag und träume“ findet in der Regel in der „Ensemblezeit“ statt. Ankündigungen sind im Brief aus dem Präsidium, auf Instagram und auf der Tafel des Career Service bei der Treppe im EG zu finden. Anmeldungen für das bat-Studiotheater und den Online-Meetingraum erfolgen über: einladung@hfs-berlin.de
Wünsche für Gäste können ebenfalls an die E-Mail-Adresse gesendet werden.

Das Format „... über bühnen, alltag und träume“ wird ermöglicht durch Mittel des Deutschen Bühnenvereins und eine Kooperation mit Theapolis.

Studentische Selbstverwaltung und Ensemblezeit

Liebe Ersties,

WELCOME to the BUSCH. Wir freuen uns, dass Ihr für die nächsten vier Jahre Teil unserer Community sein und die Hochschule zu einem noch besseren Ort machen werdet. Auf den kommenden zwei Seiten wollen wir Euch die zentralen Gremien der studentischen Selbstverwaltung und deren Ansprechpartner*innen vorstellen. So habt Ihr direkt von Beginn an einen Überblick, wen Ihr ansprechen und mit allen Fragen löchern könnt.

Das StuPa (Studierendenparlament) ist das höchste beschlussfassende Gremium der Studierendenschaft und besteht an der HfS aus 30, momentan aus 10 Mitgliedern. Es freut sich auf aktive Mitstreiter*innen und lädt zu seinen monatlichen Sitzungen (mittwochs um 15 Uhr; siehe auch Schwarzes Brett) und Versammlungen alle Studierenden ein. In den Sitzungen werden tagesaktuelle hochschulpolitische Themen und Eure Probleme diskutiert: Wie geht es weiter mit den Sparvorgaben des Senats und den finanziellen Auswirkungen auf die Hochschule? Welche Veranstaltungen sollen im neuen Semester von der Studierendenschaft organisiert werden? Wie geht's weiter mit Aufenthalts- und Ruheraum? Braucht es endlich eine amtliche Busch-Band? Wie soll die Weihnachtsfeier aussehen? Wann machen wir den nächsten Studi-Flohmarkt? Oder oder oder ... Es sind EURE Themen, die das StuPa ausmachen und mit denen Ihr in der HfS sichtbar werden wollt. Seid also dabei und bringt Euch ein, denn sich zu engagieren ist heute wichtiger denn je!

Der AStA (Allgemeine Studierendenausschuss) ist das Bindeglied zwischen StuPa & Studierendenschaft und Hochschulleitung. Er besteht aus Referent*innen, die zum Beginn einer neuen StuPa-Legislatur bestimmt und gewählt werden. Bisher verteilte sich die Arbeit auf die Referate: Finanzen & Soziales, Kommunikation und Veranstaltungen. Als Interessenvertretung der Studierenden an der Hochschule nimmt der AStA sowohl innerhalb als auch außerhalb der Hochschule Stellung zu relevanten Fragen und setzt sich für Eure sozialen und gesellschaftlichen Belange ein.

Die Mitglieder koordinieren studentische Aktivitäten und die Vernetzung mit anderen Studierendenvertretungen und helfen euch Kommunikationsprobleme zwischen Studierenden und Abteilungen anzugehen. Darüber hinaus verfügt der Haushalt über finanzielle Ressourcen, um Studierenden in einer finanziellen Notlage zinslose Darlehen zu gewähren, Reisekostenzuschüsse zu vergeben und unter besonderen Umständen Einzelnen die Kosten für das Semesterticket zu erstatten. Nähere Infos dazu folgen in den nächsten Wochen.

Bis Anfang Juli sind StuPa und AStA in der „alten“ Besetzung noch im Amt, also kommt gern vorbei, schaut Euch die Arbeit an und lasst Euch begeistern!

Öffis und mehr:

Ab dem 1. April 2024 könnt Ihr mit eurem Semesterticket, das Ihr bei der Immatrikulation schon bezahlt habt, den gesamten ÖPNV in ganz Deutschland nutzen, denn es ist ein vollwertiges Deutschlandticket zum Studierendenpreis. Es wird digital ausgegeben und Ihr erhaltet es durch die S-Bahn-Berlin-App. Nähere Infos dazu kurz vor Beginn des Semesters.

Neben dem Semesterticket möchten wir, dass Ihr auch die letzten Meter von S-/U-Bahn, Tram oder Bus fix zur Hochschule klommt. Daher ist es für Euch allen im Sommersemester möglich, die Räder von nextBike kostenfrei zu nutzen. Den solidarischen Beitrag haben wir für Euch schon bezahlt. Max. 60 min. könnt ihr ein Rad ausleihen. Digitale Abgabe- und Ausleihstationen sind an der Hochschule eingerichtet. Und das Beste: Dieses Angebot gilt auch in fast allen anderen Städten, an denen nextBike vorhanden ist. Auch dazu folgen bald weitere Infos.

Darüber hinaus gibt es auch im kommenden Sommersemester wieder unser Format „Busch@Brecht“. Im Keller des Literaturforums im Brechthaus (Chausseestraße 125) sind wir an ausgewählten Abend wahlweise zu einer OpenStage oder einem entspannten Barabend eingeladen. Achtet unbedingt auf die Aushänge sowie Einladungen per Mail.

Ensemblezeit (EZ)

Seit dem 1. Oktober 2021 findet mittwochs ab 15 Uhr die von den Studierenden initiierte und durchgesetzte „Ensemblezeit“ statt.

Wir freuen uns darauf Euch kennenzulernen und noch mehr, wenn wir nach vielen Jahren in unseren Tätigkeiten, diese nun in die Hände der neuen, ambitionierten und engagierten nächsten Generation weitergeben werden!

asta.hfsberlin@gmail.com

stupa.hfsberlin@gmail.com

ensemblezeit@hfs-berlin.de

antidiskriminierung@hfs-berlin.de

Buddys

Von April 2026 bis Dezember 2026 stehen Euch, finanziert durch Drittmittel, wieder die Buddys zur Seite. Die Buddys sind Studierende mit Fluchtbiografie, die Studienberatung für Interessierte mit Fluchterfahrung anbieten und Studierenden beim „Ankommen“ in den Hochschulstrukturen und bei der Orientierung im Studium helfen.

Sie beraten Studierende bei Anliegen, die mit jeglicher Form von Diskriminierung zu tun haben, und auch zur Internationalität und Interkulturalität sowie zu sprachlichen und/oder strukturellen Barrieren.

Die Buddys werden von der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten und der Präsidentin begleitet und unterstützt.

Ihr braucht Hilfe oder einfach eine*n Begleiter*in, der*die Euch ein Stück durch die Institutionen begleitet?

Die Buddys sind:

Ruslán Viktorov (Regie)

Yeganeh Shafie (Spiel und Objekt)

Golara Ghofrani (Zeitgenössische Puppenspielkunst)

Andrii Kudin (Schauspiel)

Meldet Euch bei Interesse unter frauenbeauftragte@hfs-berlin.de oder buddy@hfs-berlin.de

Achtung: Die Buddys sind keine professionellen Berater*innen. Bei Bedarf werden Studierende an die zuständigen Ansprechpartner*innen weitergeleitet.

Künstliche Intelligenz – Künstlerische Intelligenz

Die Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz ist für unsere Hochschule von großer Bedeutung. Als eine der renommiertesten Hochschulen der Theaterkünste im deutschsprachigen Raum tragen wir eine besondere Verantwortung, uns aktiv und differenziert in den gesellschaftlichen Diskurs um KI einzubringen. Während die öffentliche Debatte oft zwischen unkritischer Euphorie und pauschaler Ablehnung pendelt, können und müssen wir als Ausbildungsinstitution für künstlerische Berufe eine nuancierte Position vertreten, die sowohl die Potenziale als auch die Risiken dieser Technologie beleuchtet.

Nutzt die Ressourcen der Hochschule, um Euch mit KI auseinanderzusetzen. Die HfS bietet im Labor für Digitalität und über Workshops Gelegenheiten, sich mit den verschiedenen Aspekten der Technologie zu befassen. Gestaltet Eure eigenen Initiativen, damit wir uns als Innovationslabor und kritischer Impulsgeber positionieren – für ein Theater, das Technologie nicht fürchtet, sondern künstlerisch durchdringt und dabei seine humanistische Kernkompetenz bewahrt: die Fähigkeit, Menschen in authentische Begegnungen zu bringen und damit Räume zu schaffen, die jenseits algorithmischer Manipulation liegen.

Gern könnt Ihr unsere KI-Webseite, das Positionspapier und unsere Handreichung nicht nur nutzen, sondern mitgestalten: hfs-berlin.de/aktuelles/kuenstliche-intelligenz

Kontakt: j.jungel@hfs-berlin.de und a.kiss@hfs-berlin.de

Junges Ensemble Netzwerk

Das junge ensemble-netzwerk (JEN) ist ein Netzwerk für alle Studierende der Fachbereiche rund um die theaterbezogenen Studiengänge im gesamten deutschsprachigen Raum. Angegliedert an das ensemble-netzwerk bietet das JEN eine Plattform, die den Austausch, Kontakt und die gegenseitige Unterstützung innerhalb der Studierenden-schaft an den Theaterhochschulen ermöglichen und fördern will. Das JEN lebt hierbei durch Selbstinitiative, durch die Unterschiede zwischen den Hochschulen, durch Studierende die Netze spannen und die Plattform aufrechterhalten.

Das JEN sind mindestens zwei und maximal alle Studierende, die sich engagieren wollen. Dieses Netzwerk bietet eine Plattform für Aktionen, Forschungen und Fragen, denen wir gemeinsam nachgehen wollen. So wird schon während der Studienzeit der Gedanke bestärkt „Wir brauchen uns alle!“ und steht damit zukunftsorientiert für mehr Solidarität und Zusammenarbeit unter den Künstler*innen, regelmäßigen Austausch, gezielte Information und nach mündiger Teilhabe an theaterpolitischen Diskussionen. Wenn Du zu dem Erhalt und der Vergrößerung des Netzwerks beitragen willst, eigene Ideen hast oder an bereits bestehenden Projekten mitarbeiten willst, dann melde Dich unter studierende@ensemble-netzwerk.de

Weitere Informationen, auch zur Konferenz der Theaterstudierenden:
www.ensemble-netzwerk.de

Die Bibliothek der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch ist auf die speziellen Bedürfnisse der angebotenen Studiengänge angepasst und kann jederzeit flexibel auf neue Wünsche und Anforderungen reagieren. Sie umfasst neben einem großen Buchbestand auch eine umfangreiche Filmsammlung, darunter auch viele bekannte Theaterinszenierungen, eine große Hörbuch-/Hörspiel- sowie eine Musik-CD-Sammlung. Besonders hervorzuheben ist die Sammlung der beiden bekanntesten deutschsprachigen Theaterzeitschriften – „Theater der Zeit“ und „Theater heute“ – welche die Bibliothek nahezu vollständig seit Erscheinungsbeginn besitzt.

Der Medienbestand der Bibliothek ist für alle innerhalb des Leseraumes frei nutzbar. Die Ausleihe ist nur möglich für aktuelle und ehemalige Mitglieder, Stipendiat*innen und Lehrende der HfS sowie für Studierende anderer Berliner Hochschulen. Auch Personen über 16 Jahre (Wohnsitz Berlin/Brandenburg) und juristische Personen (Sitz Berlin/Brandenburg) können Medien ausleihen, sofern sie ein wissenschaftliches, berufliches oder allgemeines öffentliches Bildungsinteresse nachweisen können. Hochschulangehörige müssen vor der Erstausleihe eine Bibliothekseinführung gemacht haben. Der Gesamtbestand ist im Online-Katalog recherchierbar:

<https://hfs-berlin.bibliotheca-open.de>

Seit 2018 können Hochschulmitglieder über die Bibliothek außerdem einen Zugang zum Streamingportal „filmfriends“ erhalten. Zum Bestand des Archivs gehören Materialien wie Aufführungsfotografien, Kritiken, Plakate, Regiebücher, Flyer und Programmhefte, Porträtfotografien, Bewerbungskongolute, Videoaufnahmen und Festschriften. Schwerpunkt und Glanzstück der Sammlung bilden die Dokumentationen der Inszenierungen von Absolvent*innen. Das HfS-Archiv www.hfs-berlin.de/hochschule/profil/archiv/ steht allen Personen zur Nutzung offen. Das Archivgut kann im Lesesaal der Hochschulbibliothek nach vorheriger Terminvereinbarung eingesehen werden. Bereits erschlossene Teilbestände sind über museum-digital <https://nat.museum-digital.de/institution/1119> online zugänglich.

Hauptbibliothek in der Zinnowitzer Str. 11 Raum 1.36 und 2.35

Öffnungszeiten während des Semesters:

Montag bis Donnerstag 10:00 – 18:00 bzw. 16:00 Uhr

Freitags geschlossen

Leitung Hochschulbibliothek

Kirsten Hoferer

hoferer@hfs-berlin.de

Tel. 030 755 417 – 125

Ausleihtheke: Tel. 030 755 417 – 124

E-Mail-Adresse Bibliothek:

bibliothek@hfs-berlin.de

Kontakt Archiv

archiv@hfs-berlin.de

Tel. 030 755 417 - 234

Weitere Bibliotheken in Berlin 1: Verbund der öffentlichen Bibliotheken

Im Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB) recherchierst Du in einem Medienbestand von 3,2 Millionen Titeln in zahlreichen Bibliotheken mit Standorten in allen Stadtbezirken.

Einen Bibliotheksausweis erhältst Du in allen angeschlossenen VÖBB-Bibliotheken. Der Ausweis ist in allen öffentlichen Bibliotheken Berlins gültig. Hier findest Du eine Übersicht aller Standorte mit Öffnungszeiten:

www.voebb.de

Studierende zahlen gegen Vorlage ihres Studierendenausweises eine Mitgliedsgebühr von 5 € im Jahr.

Weitere Bibliotheken in Berlin 2: Wissenschaftliche Bibliotheken

Für jede wissenschaftliche Bibliothek muss ein separater Bibliotheksausweis beantragt werden. Im Folgenden findest Du eine Auflistung ausgewählter wissenschaftlicher Bibliotheken mit kostenfreiem Zugang für Studierende:

Freie Universität Berlin

Neben anderen Fachbereichen existiert eine Zweigbibliothek für den Studiengang Theaterwissenschaft.

Informationen: www.fu-berlin.de/sites/ub/index.html

Humboldt-Universität zu Berlin

Informationen: www.ub.hu-berlin.de/de

Staatsbibliothek zu Berlin

Die beiden Hauptstandorte sind das Haus Unter den Linden und das Haus Potsdamer Platz.

Informationen: <https://staatsbibliothek-berlin.de>

Technische Universität Berlin

Informationen: www.ub.tu-berlin.de/startseite

Universität der Künste

www.udk-berlin.de/service/universitaetsbibliothek/

Deutsche Kinemathek

www.deutsche-kinemathek.de/de/sammlungen-archive/bibliothek

Zeitschriftendatenbank

www.zeitschriftendatenbank.de

Deutsche Digitale Bibliothek

www.deutsche-digitale-bibliothek.de

Kalliope - Verbundkatalog für Nachlässe und Autographen

www.kalliope-verbund.info

Filmportal - Zentrale Internetplattform zum deutschen Film

www.filmportal.de

Deutsches Tanzarchiv Köln

www.deutsches-tanzarchiv.de

Als weitere Möglichkeit zur Recherche steht der Online-Katalog des Kooperativen Bibliotheksverbunds Berlin-Brandenburg (KOBV) zur Verfügung: *www.kobv.de*. Er ist der Zusammenschluss aller Hochschulbibliotheken, öffentlichen Bibliotheken und zahlreicher Forschungs-, Behörden und Spezialbibliotheken in Berlin und Brandenburg.

Die Hochschulkommunikation steuert und produziert das Bild der HfS in der Öffentlichkeit. Hier laufen alle Informationsstränge zusammen. Laura Diehl (Leitung) und ihr Team kümmern sich um Printprodukte, wie Abendzettel, Broschüren oder Flyer, sie bespielen die Webseite www.hfs-berlin.de und Social-Media-Kanäle (vor allem den Instagram-Kanal @hfs_ernst_busch), schreiben den monatlichen Newsletter, planen öffentliche Veranstaltungen der HfS – wie beispielsweise den jährlichen „Tag der offenen Ernst Busch“ – und rühren die Werbetrommel. Dazu gehört der Kontakt zu den Presse- und Medienvertreter*innen der lokalen und überregionalen Medien, zu Politik, Verwaltung, Absolvent*innen und Alumni und natürlich zu Euch, den Student*innen.

Wir sind neugierig auf Dich!

Geschichten, Projekte, Ideen, Veröffentlichungen, Preise – all das ist für die Kommunikation nach „außen“ interessant. Falls Du eine öffentliche Veranstaltung planst, die beworben werden soll, brauchen wir in der Regel zum 1. des Vormonats den Titel, einen kurzen Beschreibungstext, die Besetzung und ein honorarfreies Bild im Querformat (ohne Text).

Alle Studierenden und Mitarbeiter*innen haben ein Profil auf der HfS-Website unter www.hfs-berlin.de/hochschule/menschen/. Interessenten und Fachpublikum durchstöbern die Studierenden-Datenbank regelmäßig, um passende Leute für ihre Projekte zu finden. Daher ist es wichtig, dieses Profil aktuell zu halten. Die Hochschulkommunikation legt das Profil auf der Webseite an und organisiert regelmäßig einen Fototermin. Über den Link „Profil“ unten im Hauptmenü auf unserer Webseite kannst Du Deine persönlichen Informationen, wie äußerliche Merkmale, Fähigkeiten und Hobbies eingeben und aktualisieren. In Deinem Profil kannst Du auch eine Audiodatei mit der Aussprache Deines Namens hinterlegen. In Deinem Profil wird dann ein Lautsprechersymbol angezeigt 🗣️. Sollte es ein Problem mit Deinem Zugang geben, versuche über die Funktion „Passwort vergessen“ weiterzukommen oder wende Dich an uns.

Schau gerne mal in unserem Büro vorbei!

Hochschulkommunikation

Laura Diehl
Leitung Hochschulkommunikation
Zinnowitzer Str. 11, Raum 2.70
l.diehl@hfs-berlin.de oder presse@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 190

Freundeskreis

Der „Freundeskreis der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin e.V.“ wurde 1996 gegründet, um Studierende in allen Aspekten ihrer Ausbildung zu unterstützen. Der Verein beteiligt sich jährlich an der Vergabe der Deutschlandstipendien, unterstützt studentische Theater-Projekte und hochschulische Aktivitäten der Studierenden und hilft mit Darlehen bei finanziellen Notlagen.

In der Regel belaufen sich die Förderungen für Theater-Projekte und hochschulische Aktivitäten zwischen 200 bis 500 Euro. In Ausnahmefällen, z. B. bei besonderen Notlagen, sind auch höhere Beträge möglich. Anträge werden an freunde@hfs-berlin.de gesendet. Bei Projektförderungen wird gebeten, das eigene Vorhaben prägnant zu beschreiben und Kalkulation sowie Informationen dazu, wie das Projekt ggf. anderweitig noch finanziert wird, dem Freundeskreis zuzusenden. Bei Anträgen zur Minderung von Notlagen muss beschrieben werden, wie der Freundeskreis genau helfen kann.

Bitte beachten: Die Entscheidung über Anträge können in der Regel 6 Wochen dauern. Sie sollten also mit ausreichendem Vorlauf gestellt werden.

Der Vorstand: Prof. Andree Gubisch, Dr. Anna Luise Kiss (Präsidentin), Sewan Latchinian (Vorsitzender), Tom Stromberg, Prof. Alexander Simon, Prof. Daniela Wićaz-Hattop

Der Freundeskreis kann allerdings nur so viel Gutes tun, wie ihm in Form von Spenden zukommt. Geförderte werden gebeten, wenn sie später erfolgreich im Beruf sind, sich an die Unterstützung zu erinnern und so auch selbst durch Spende diese Hilfe zurückgeben.

Spenden sind jederzeit hier möglich:



Kontakt Freundeskreis

Freundeskreis der Hochschule
für Schauspielkunst Ernst Busch
z.H. Sewan Latchinian
(Vorsitzender)
Zinnowitzer Str. 11, 10115 Berlin
Tel. 030 755 417 – 113 (Präsidium)
www.hfs-berlin.de/freunde
freunde@hfs-berlin.de

WLAN

Als Grundlage aller digitalen Anwendungen stellt die HfS einen WLAN-Zugang zum weltweit kostenfreien EDUROAM-Netzwerk zur Verfügung.

<https://eduroam.org/where/>

Für einen Zugang fülle diesen Antrag aus:

<https://www.hfs-berlin.de/service/campus-digital/hfs-eduroam.pdf>

Notiere den von Dir im Antrag generierten Code. Der Code wird zum Entschlüsseln des Antwortbriefs vom ServiceCenter IT und Deiner damit verbundenen Zugangsdaten benötigt.

Sende den von Dir unterschriebenen Antrag entweder mit deiner Unimail an wlan@service-center-khs.de oder gib ihn an der Pforte ab. Ein Video zum Einrichten deiner Unimail findest Du auf <https://www.hfs-berlin.de/service/campus-digital/>.

CampusCore (CMS)

Für Deine Bewerbung auf ein Studienplatz hast Du bereits CampusCore, das Campus-Management-System (CMS) der HfS, genutzt:

<https://cms.hfs-berlin.de/login/>

In CampusCore findest Du die wichtigen Dokumente für Dein Studium wie z.B. Informationen zum Studienbeginn oder Details für die Aufforderung zur Rückmeldung zu jedem neuen Semester. Mit Beginn des Studiums wurde Dein CampusCore Benutzername automatisch durch die Unimail ersetzt. CampusCore und Unimail verwenden dasselbe Passwort.

Unimail

Deine Unimail setzt sich aus vorname.nachname@studi.hfs-berlin.de zusammen und ist zu erreichen über: <https://unimail.campuscore.eu>

Solltest Du mehrere Vor- oder Nachnamen haben, werden diese ohne Trennzeichen aneinandergefügt. Umlaute wie ä werden zu ae. Dein Passwort ist dasselbe wie bei der Bewerbung für den Studienplatz. Solltest Du es vergessen haben, kannst Du es auf der Startseite von CampusCore über „Neues Passwort setzen“ ändern:

<https://cms.hfs-berlin.de/login/>

Um das Passwort zurückzusenden, wird Dir ein SMS-Code an Deine Telefonnummer geschickt. Halte Deine Kontaktdaten in CampusCore also aktuell.

Zinnowitzer Straße 11, Raum 2.80

10115 Berlin

Tel. 030 755417 126

campus.digital@hfs-berlin.de

Buschcloud

Die Buschcloud ist ein Cloud-Speicher zum Datenaustausch unter Studierenden und Lehrenden. Um einen Zugang mit 25GB Speicherplatz zu bekommen, melden sich Interessierte bitte mit der Hochschul-E-Mail-Adresse unter campus.digital@hfs-berlin.de an.

Hier geht's zum Log-In für die Buschcloud:

<https://buschcloud.hfs-berlin.de/login>

Open Access

Open Access fordert den freien und kostenlosen Zugang zu wissenschaftlichen Materialien. Seit 2018 gibt es an der HfS eine Open Access-Beauftragte und die Hochschule beteiligt sich am Aufbau und der Stärkung dieses Themenkomplexes im künstlerischen Bereich. Zusammen mit der UdK hat die HfS das Netzwerk „Open Access in den Künsten“ gegründet. Ziel ist es, Institutionen und Bibliotheken aus dem deutschsprachigen Raum ein Forum zum Austausch und Diskutieren zu bieten.

Im Sommer 2022 konnte der Dokumentenserver (Repositorium) im Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Hanns Eisler und Kunsthochschule Weißensee Berlin veröffentlicht werden. Hier werden Materialien (z. B. Artikel, Fotos und Videos) der Hochschule zur freien Verfügung gestellt, die einen Einblick in die künstlerische Arbeit an der HfS geben.

Links für erste Informationen:

www.open-access-berlin.de/news/index.html

www.open-access.net/startseite

www.bildung-forschung.digital/de/open-access-initiativen-2680.html

ServiceCenter IT

Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.72

hilfe@servicecenter-khs.de

Ansprechpartnerin Open Access

Kirsten Hoferer

Zinnowitzer Str. 11, Bibliothek 2. OG

Tel. 030 755 417 – 126

hoferer@hfs-berlin.de

openaccess@hfs-berlin.de

Technische Abteilung

Die technische Abteilung der HfS ist verantwortlich für die technische Absicherung der Ausbildung und des Theaterbetriebs und für die Instandhaltung des Zentralstandorts in der Zinnowitzer Straße und des bat-Studiotheaters in der Belforter Straße. Die Mitarbeiter*innen der Technik unterstützen die Lehre und freuen sich, wenn sie schon frühzeitig in die Lösung von technischen oder sicherheitsrelevanten Problemen im künstlerischen Bereich einbezogen werden. Informationen zu den regelmäßigen Servicezeiten der Abteilung findest Du am Pförtner-Tresen.

Ein wichtiges Planungswerkzeug für die Vorbereitung der theaterpraktischen Arbeiten, Szenenstudien und Proben ist das Online-Support-Formular. Wenn Du beispielsweise für eine praktische Arbeit auf einer Probephöhne eine bestimmte Ausstattung und Beleuchtung benötigst, trage die entsprechenden Informationen bitte rechtzeitig im Voraus in das Support-Formular ein und schicke es elektronisch ab. Den Link dafür erhältst Du in den Abteilungen, von Deinen Mentor*innen oder hier:

Projektanmeldung, Technischer Support – Fragebogen:

<https://labor.hfs-berlin.de/techniksupport>

**Für allgemeine Fragen nutze bitte die E-Mail-Adresse:
tl@hfs-berlin.de**

Technische Leitung

tl@hfs-berlin.de

Raum 0.75/0.74

Sabrina Münzberg
Technische Leitung/
Szenische Beleuchtung
Tel. 030 755 417 – 232

Ingmar Steinfurth
Technische Leitung/Bühnen
Tel. 030 755 417 – 231

Robert Dahlke
Bühnenmeister

Szenische Beleuchtung / Bühne

licht@hfs-berlin.de

Knut Polster

Tel. 0157 587 253 15

Mirko Graupner

Tel. 0176 407 167 03

Audio- und Videotechnik

ton@hfs-berlin.de

Stefan Hannemann

Tel. 0157 58 72 52 46

Michael Rautenberg

Tel. 0176 40 71 66 722

Veranstaltungstechnik

veranstaltungstechnik@hfs-berlin.de

Sebastian Auerbach

s.auerbach@hfs-berlin.de

Thomas Seiffert

t.seiffert@hfs-berlin.de

Timur Kandler (Auszubildender)

t.kandler@hfs-berlin.de

Robert Warsow

r.warsow@hfs-berlin.de

Technikverleih

An der Hochschule kann sowohl bei der Technischen Abteilung als auch im „Labor für Digitalität“ (Raum 1.74) technisches Equipment für den eigenen/projektbasierten Gebrauch auf der Probephase ausgeliehen werden.

Was gibt es wo zu finden?

Bei der Technischen Abteilung:

Beamer/Projektoren, Kameras, Videoschnitt-Laptops, Licht und Audio, Verlängerungskabel, Verteilersteckdosen, ...

Im Labor:

Kameras, Videomischer, (kleinere) Beamer, Foto-Equipment, USB-Mikrofone, Mehrkanal-Audio-Interfaces, Computer für Video/Bildbearbeitung, Tablets (Android), spezielle Kameras für Motion-Tracking (Azure Kinect, Stereolabs Zed2), Software für Stop-Motion (Dragonframe), Erstellung von Bühnenshows (Isadora), Projection Mapping (MadMapper), Programmierung (vvvv, Unity3D, etc), 3D-Drucker (SLA und FDM), 3D-Scanner (Polycam-App)

Einfach zu den Öffnungszeiten im Labor vorbeikommen (siehe Aushang vor dem Labor). Bitte beachtet, dass nichts versichert ist (siehe → Haftpflicht-Versicherung).

Künstlerisches Betriebsbüro und Besucherservice

Künstlerisches Betriebsbüro

Das Künstlerische Betriebsbüro (KBB) ist die erste Anlaufstelle für alle Fragen zur Verteilung der Bühnenzeiten und technischer Ressourcen. Denn Theaterarbeit ist zu 90% Verabredung. Und das meint nicht nur die Stichworte auf der Bühne.

Der Spielplan der HfS, die Abstimmung der Termine mit Kooperationstheatern, Termine für Gastspiele, die technischen Supports sowie das Veranstaltungsmanagement werden im KBB koordiniert, so dass möglichst die richtigen Künstler*innen, zur richtigen Zeit, im richtigen Bühnenbild, auf der richtigen Bühne vor dem richtigen Publikum stehen.

In der Technik- und Planabsprache (TPA) stimmt das KBB mit den Verantwortlichen der Studiengänge, den Ensembles und der Technischen Leitung die Details der Bühnenproben und des technischen Supports sowie den Einsatz der Inspizient*innen ab. Die TPA findet jeweils dienstags zwischen 14:00 und 16:00 Uhr statt. Für Absprachen oder Termine melde Dich bitte unter kbb@hfs-berlin.de an. Du bist herzlich eingeladen, bei uns vorbeizuschauen!

Künstlerisches Betriebsbüro

Hjördis Osterburg, Leitung
Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.82
kbb@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 240

Anke Ebeling
Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.82
kbb@hfs-berlin.de
Tel. 030 755 417 – 233

Besucherservice und Theaterkasse

An das KBB der HfS ist auch der Besucherservice angebunden. Der Besucherservice organisiert das digitale Ticketing der HfS und verantwortet die Theaterkasse und den Einlassdienst.

Tickets können zehn Tage vor dem ersten Termin einer Vorstellungssreihe online in unserem Ticketshop <https://hfs-berlin.billeto.net/> reserviert werden.

Dem jeweiligen Ensemble werden bereits drei Wochen vor der Premiere interne Ticketlinks gesendet. Damit können selbstständig vor der öffentlichen Vergabe eigene Gästekarten, Plätze für Dozierende, Prüfungskommissionen und Fachpublikum reserviert werden.

Eine Stunde vor Beginn der Veranstaltungen öffnet der Besucherservice unsere Theaterkasse. Tickets müssen spätestens 30 Minuten vor Beginn abgeholt werden.

Kontakt Besucherservice

Kerstin Gehrt

Raum 0.82

veranstaltungen@hfs-berlin.de

Labor für Digitalität

Das Labor für Digitalität ist ein studiengangübergreifendes und interdisziplinäres Angebot an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch zur Erforschung digitaler Bühnen, Körper und Objekte. Dazu bietet es allen Studierenden und Lehrenden unserer Hochschule die Möglichkeit, sich mit zeitgenössischen neuen Medien im Kontext der Bühne zu befassen.

Das Labor bietet den Studierenden:

- Konsultation und Beratung bei der Projektentwicklung
- einen Pool an Equipment zur Ausleihe:
 - Computer zur Medienbearbeitung
 - Film-Equipment, Beamer, Live-Videoschnitt-Technik
 - Audio-Rekorder, kleine Lautsprecher, Kopfhörer
 - 3D-Drucker / 3D-Scanner (via App)
 - Diverse Interfaces: MIDI, Game-Controller, VR-Brillen
 - Smartphones und Tablets (für 3D Modelling, Audiowalks etc.)
- Elektronische Entwicklung für die Bühne:
 - Mikrocontroller und SoCs (Arduino, Raspberry Pi, etc.)
 - Lötkolben, Messgeräte
 - Verbrauchselektronik (LEDs, NeoPixel, Motoren, Servos etc.)

“Große” Bühnentechnik für Licht, Ton, Kameras und Projektoren wird von der Abteilung Technik der HfS Ernst Busch bereit gestellt.

Es besteht die Möglichkeit, die Technik des Labors für Hochschulprojekte auszuleihen. Voraussetzung ist eine kurze Besprechung mit dem Labor sowie eine Einführung in den Umgang mit der Technik. Zu beachten: Die ausgeliehene Technik ist von der Hochschule nicht versichert. Für Schäden und/oder den Verlust haftet die*der entsprechende Benutzer*in. Eine Haftpflichtversicherung wird daher empfohlen. Nähere Informationen stehen in der Leihordnung.

Das Labor bietet “Workshops on Demand” zu unterschiedlichen Themen an. Diese stehen semesteraktuell im KVV der Hochschule. Bei Interesse an spezifischen Themen, meldet euch gerne direkt im Labor oder bei j.jungel@hfs-berlin.de.

Offenes Labor + Sprechstunde:

Mittwochs, 15.00 – 18.00 Uhr (zur Ensemblezeit)

Weitere Öffnungszeiten siehe Aushang.

Ausleihe + Rückgabe:

nach Absprache unter labor@hfs-berlin.de

Raumplanung

ASIMUT

Über ASIMUT kannst du Deinen Stundenplan und Veranstaltungen einsehen und Räume (mit Studiengangskürzel) buchen: <https://hfs-berlin.asimut.net/public/login> Dein Nutzernamen ist die Unimail. Das Passwort setzt du über „Passwort vergessen“ zurück. Choreographie- und Schauspielstudierende können außerdem als buchbar ausgewiesene Räume und Prohebühnen buchen. Klick dafür auf „Räume“ und wähle einen freien Slot. Unterrichte, die nicht in Deinem Stundenplan eingetragen wurden, sind über die Raumgruppe für Deinen Jahrgang einsehbar.

Bei Fragen zu ASIMUT wende Dich bitte an den → Studierendenservice.

Schlüssel

Alle Hochschulangehörigen bekommen einen Schlüssel, auf dem die individuellen Zugangsberechtigungen für Räume gespeichert sind. Neben den Grundeinstellungen können für bestimmte Zeiten (z. B. wenn Du in einer intensiven Probenphase Zugang zu einer Prohebühne benötigst) neue Berechtigungen für Raumnutzungen dazu gebucht werden. Im Normalfall ist die Grundlage dafür eine entsprechende Raumreservierung in ASIMUT. Ansprechpersonen für die Bearbeitung der Zugangsberechtigungen sind die Mitarbeiter*innen in den Abteilungs- und Studiengangsadministrationen. Sobald diese eine Zugangsberechtigung im Schlüssel-System eingetragen haben, muss der entsprechende Schlüssel noch an der Aufbuchstation am Empfangs-Tresen aktualisiert werden.

Fundus

Für eine Inszenierung oder ein Szenenstudium wird eine rote Perücke, ein Hochzeitskleid mit vielen Rüschen oder ein brauner Karo-Pullover benötigt? Dazu vielleicht noch ein Tischchen oder eine Stehlampe? Die Chance, dass Studierende genau diese Kostümteile oder Kleinmöbel an der Hochschule ausleihen können, ist sehr hoch. Wichtig ist dabei, dass alle Dinge am Ende wieder dort landen, wo sie hingehören: im jeweiligen Kostüm-, Requisiten-, Deko-, Puppen- oder Möbelfundus, dem sie zugeordnet sind.

Kostümfundus und -werkstatt

Der Kostümfundus beherbergt auf über 200 Quadratmetern alles vom Schuh bis zur Kopfbedeckung. Darüber hinaus gibt es auch eine eigene Gewandmeisterei/Schneiderei für die Anfertigung von Kostümen und für Reparaturen. Das Team berät und gibt Hilfestellung bei der Figurenfindung über das Kostüm.

Öffnungszeiten:

Mo–Do: 11–15 Uhr

Fr: 15–19 Uhr

(bitte aktuelle Aushänge beachten für geänderte Öffnungszeiten)
und nach Vereinbarung

Leitung:

Marie Lindemann, Simone Pätzold

Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.46 u. 0.48

schneiderei@hfs-berlin.de

Tel. 030 755 417 – 115

Ute Carow

Zinnowitzer Str. 11, Fundus, Raum U.36

Tel. 030 755 417 – 116

Requisitenfundus

Zusätzlich zum Kostümfundus existiert auch ein reichhaltiger Requisitenfundus. Auf 115 Quadratmeter lagern für Euch und Eure Projekte unzählige Requisiten und manchmal sogar Schätze. Für konkrete szenische Arbeiten steht Euch das Team der Requisite jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung.

Ilse Schmidt, Leitung

Zinnowitzer Str. 11, Raum 0.83

requisite@hfs-berlin.de

Tel. 030 755 417 – 227

Puppenfundus und Werkstatt

Das Highlight in der Abteilung Puppenspiel ist der Puppen- und Maskenfundus. Er wurde über mehrere Jahrzehnte aufgebaut, wird stetig erweitert und dient der Absicherung der Szenenstudien der Abteilung. Auch Alumni können weiterhin Puppen entleihen. In den Werkstätten, die nicht nur für Reparaturen da sind, entstehen durch unsere Puppenbauer*innen Ingo Mewes, Jonathan Gentilhomme und Magdalena Roth neue Geschöpfe. Die Puppenspielstudierenden haben die Möglichkeit, ihre Puppen und Requisiten für die freien Vordiplom- und Diplomprojekte selbständig und unter Anleitung zu bauen.

Öffnungszeiten: Mo–Fr von 10–11 Uhr
Mo, Mi, Do, Fr von 13–14 Uhr

Jonathan Gentilhomme
j.gentilhomme@hfs-berlin.de
Fundus & Puppenbau

Magdalena Roth
m.roth@hfs-berlin.de
Fundus & Puppenbau

Ingo Mewes
i.mewes@hfs-berlin.de
Werkstatt & Puppenbau

Zinnowitzer Str. 11, Fundus Raum 0.51 und Werkstatt Raum 0.31
Tel. 030 755 417 – 459

Veranstaltungsorte & Tickets

Aktuell gilt für alle freier Eintritt für alle Veranstaltungen der HfS Ernst Busch. Studierende der HfS bekommen bei allen Vorstellungen auf den Bühnen der HfS Freikarten. Plätze können jeweils drei Wochen vor dem ersten Vorstellungstermin online unter www.hfs-berlin.billeto.net eigenverantwortlich reserviert werden. Die Reservierungslinks werden intern an alle Hochschulangehörigen mit HfS-E-Mail-Adresse versendet.

Bei Ticket-Fragen bitte an den Besucherservice
veranstaltungen@hfs-berlin.de wenden.

Studiobühnen im Hauptgebäude

HfS OBEN

HfS UNTEN

Zinnowitzer Str. 11
10115 Berlin

bat-Studiotheater

Belforter Str. 15
10405 Berlin

Uferstudios

Uferstraße 23
13357 Berlin

Der Zentralstandort

Der Zentralstandort in der Zinnowitzer Straße

Am 26. Oktober 2018 war es geschafft. Die Studierenden aller Abteilungen eroberten das Haus mit künstlerischen Aktionen während der offiziellen Eröffnung des Zentralstandorts und setzten damit gleichzeitig einen Anfangs- und einen Endpunkt. Einen Anfangspunkt für die Entwicklung der HfS als Hochschule, in der nun alle Abteilungen unter einem Dach residieren und sich ganz neue Kooperationsmöglichkeiten ergeben. Einen Endpunkt unter einen Beschluss-, Suche-, Planungs- und Bauprozess, der fast so lange dauerte, wie Du als Erstsemesterstudent*in wahrscheinlich alt bist. Denn die ersten Bestrebungen, das alte, sehr sanierungsbedürftige Gebäude in Schöneeweide zu verlassen und mit allen Abteilungen an einen neuen Ort zu ziehen, liegen beinahe 20 Jahre zurück:

In eine konkrete Planung schert man 2006/2007 ein, aber erst 2011 erhalten die Architekten von ORTNER & ORTNER den Zuschlag – und im März 2012 wird das Projekt erneut blockiert. Die SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus bremst die Hochschule aus. Aber diesmal gehen die Studierenden auf die Barrikaden, besetzten das Gelände vor den leerstehenden Opernwerkstätten, stellen den Bürgermeister beim Theater-treffen, stürmen in Günther Jauchs Talkshow auf die Bühne und erreichen, woran niemand mehr geglaubt hat. Es wird gebaut. Ab 2014. Und nach ein paar weiteren Pannen zieht die HfS im Sommer 2018 in ihr neues Haus mit vielen neuen Möglichkeiten im Herzen Berlins.

Aufenthaltsräume und Wintergarten

So sehr wir uns über das neue Gebäude freuen, so sehr hat es auch seine Herausforderungen. Eine wesentliche: Die Aufenthaltsräume für die Studierenden wurden in der Planung vergessen. Als Notlösung wurden im Keller mehrere Räume für die Studierenden eingerichtet: ein Aufenthaltsraum mit kleiner Küche, ein Ruheraum und ein Bandraum. Im letzten Jahr neu hinzugekommen ist unser „Wintergarten“. So nennen wir im 1. OG die große Nische, in der Schall schluckende Bänke aufgestellt wurden, ein Pegasus von der Decke hängt und einige selbst gezogenen Grünpflanzen stehen. Aufgrund der Sparaufgaben im Berliner Haushalt werden wir mittelfristig nur wenig an der Raumsituation ändern können. Es gilt also, aus dem was da ist, das Beste zu machen! Bitte nutzt die Räume, macht Euch sie zu eigen und vor allem pflegt die Räumlichkeiten. Übernehmt aktiv die Verantwortung dafür, dass sich alle in den Räumen wohl fühlen und sie für Auszeiten zur Verfügung stehen.

WIR ACKERN!

Zur nachhaltigen Bepflanzung des Campus startete die HfS in Kooperation mit Acker e.V. ein kollektives Begrünungs-Projekt im Sommersemester 2022. Wir freuen uns sehr, dass unsere Coachin Andrea Krumbein uns auch in diesem Jahr wieder begleiten wird. Das Mitackern ist jederzeit möglich und für ALLE Hochschulangehörigen offen. In der Regel findet das Ackern mittwochs ab 15 Uhr in der Ensemblezeit statt. Vermittelt werden umfassende Kenntnisse zum Gemüseanbau und es kann eine Menge geerntet werden. Wir informieren über die jeweiligen Acker-Termine über Aushänge, Flyer, Social Media, die Website (interner Kalender) sowie direkt unter <https://www.hfs-berlin.de/wir-ackern/>.

bat-Studiotheater

Die Hochschule verfügt neben den Studiobühnen OBEN und UNTEN am Hauptstandort in Mitte über eine weitere, nicht nur historisch wichtige Bühne in Berlin Prenzlauer Berg:

Das bat-Studiotheater

Das bat-Studiotheater befindet sich in einem 1887 bis 1889 gebauten Tanzsaal, der später auch als Hinterhofkino genutzt wurde. 1961 wurde das verwaiste Gebäude von Brigitte Soubeyran und Wolf Biermann entdeckt, und sie gründeten dort das Berliner Arbeiter- und Studententheater (b.a.t.). Schon die ersten Aufführungen fanden beim Publikum großen Anklang, erregten aber gleichzeitig das Missfallen der Kulturbürokratie, so dass das b.a.t. nach einer kurzen Blütezeit 1963 wieder geschlossen werden muss. Der Raum aber blieb, und hier konnte die Staatliche Schauspielschule (die später die Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch wurde) einige Aufführungen stattfinden lassen. Den Namen b.a.t. behielt man bei. 1974 übernahm das im gleichen Jahr von Manfred Weckwerth gegründete Regieinstitut das Haus. Die Studierenden konnten auf der Bühne erste Erfahrungen mit dem Publikum sammeln und ihre künstlerischen Fähigkeiten in der Theaterpraxis entwickeln.

1981 wurden die Staatliche Schauspielschule mit ihrer Puppenspielabteilung und das Institut für Schauspielregie (die bis dahin Fachschulen waren) unter dem Namen und Status einer Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ zusammengefasst. Das bat-Studiotheater etablierte sich als Spielstätte für Studio-, Diplom- und Praktikumsinszenierungen sowie Werkstattabende aller Studiengänge als beliebtes Theater in Berlin im Rang eines kleinen Stadttheaters.

Ab 2017 erfolgte ein Umbau mit grundsätzlicher Sanierung des Gebäudes durch die Architekten O&O Baukunst. Im Jahr 2017 fanden dort 79 Vorstellungen von 23 Produktionen der HfS statt. Nach dem Umzug der Regieabteilung in den gemeinsamen Standort in der Zinnowitzer Straße wird das bat-Studiotheater als Aufführungsraum von allen Abteilungen der Hochschule genutzt. Eine neue Profilbildung des Theaters ist unsere Aufgabe in den kommenden Jahren.

Herausgeberin

Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin
Zinnowitzer Str. 11, 10115 Berlin
Redaktion: Studierendenservice, Hochschulkommunikation

Berlin, März 2026 (Änderungen vorbehalten)